

Vortragsblock, Ausstellungsstand und mehr rbv zeigt in Oldenburg Flagge

Rohrleitungen im Zeichen des Klimawandels lautete das Motto des 27. Oldenburger Rohrleitungsforums, bei dem sich die Fachleute der Branche insbesondere der Frage widmeten, inwieweit sich die Leitungsinfrastruktur und damit die Gas- und Wassernetze sowie die Entwässerungssysteme in Zukunft verändern werden.



(Foto: iro)

Wie gewohnt sorgten hochkarätige Referenten und aktuelle Themen für ausreichenden Diskussionsstoff in den Vortragsblöcken und in der begleitenden Fachausstellung. Die Gespräche schafften Raum für Visionen und sorgten für Impulse ebenso wie ein Programm, das technische, organisatorische, recht-

liche, ökonomische und ökologische Aspekte des Netzbetriebes beleuchtete und dabei alle gängigen Werkstoffe und Verfahren einbezog. Mittendrin der Rohrleitungsbauverband e. V. (rbv), der in diesem Jahr in besonderer Art und Weise Flagge zeigen konnte: rbv-Präsidentin Gudrun Lohr-Kapfer über-

brachte bereits in der Eröffnungsveranstaltung stellvertretend das traditionelle Grußwort der Verbände. Im Rahmen der Fachausstellung präsentierte sich das Berufsförderungswerks des Rohrleitungsbauverbandes (brbv) als kompetenter Dienstleister, dessen vielfältige Weiterbildungsangebote entscheidend dazu beitragen, dass die Mitgliedsunternehmen des Rohrleitungsbauverbandes in einem sich stark wandelnden Markt konkurrenzfähig bleiben. Darüber hinaus moderierte rbv-Geschäftsführer Dipl.-Ing. Dieter Hesselmann den rbv-Vortragsblock, der sich mit Gasnetzen der Zukunft beschäftigte.

Modell Deutschland

„Wir brauchen eine Energiewende, die von Menschen gemachte Katastrophen ausschließt – eine kohlenstoffarme Wirtschaft und eine Stromversorgung mit reduzierter Kernkraft, aus erneuerbaren Energiequellen, mit einer sehr hohen Energieeffizienz“, lautete die Botschaft von Gudrun Lohr-Kapfer in ihrem Grußwort. Sie bescheinigte der Energiewende in Deutschland modellhaften Charakter für den Ausstieg aus der Kernenergie und den wegweisenden Einstieg in die erneuerbaren Energien, machte aber gleichzeitig deutlich, dass die Auswirkungen der Energiewende vielfältig sind und den Bürger ebenso wie kommunale Auftraggeber, Netzbetreiber, Planer oder Leitungsbauer betreffen. „Die gesamte Infrastruktur wird sich in den nächsten Jahren grundlegend erneuern“, so Lohr-Kapfer.

Dass neue Wege und neue Erkenntnisse neue Strukturen erfordern – auch darüber wurde auf dem Oldenburger Rohrleitungsforum diskutiert.



rbv-Präsidentin Gudrun Lohr-Kapfer überbrachte das Grußwort der Verbände. (Foto: iro)



Die Qualifizierung der Mitglieder durch Weiterbildungsmaßnahmen ihrer Mitarbeiter stand bei den Gesprächen auf dem brbv-Ausstellungsstand im Vordergrund. (Foto: rbv)

Vortragsblock, Ausstellungsstand und mehr rbv zeigt in Oldenburg Flagge



Das dichte Gedränge in den Gängen und auf den Ausstellungsständen gehört auf dem Oldenburger Rohrleitungsforum dazu. (Foto: iro)

Gasnetze im Fokus

In sechs parallelen Vortragsreihen konnten sich die Teilnehmer am Oldenburger Rohrleitungsforum über Projekte und aktuelle Entwicklungen informieren. Rund 130 Referenten und Moderatoren sind am Vortragsteil des Forums beteiligt. Mit ihrem Fachwissen sind sie die Garanten für ein vielseitiges und aktuelles Veranstaltungsprogramm, das in diesem

Jahr die verschiedenen Facetten des Klimawandels und seine Auswirkungen auf unsere unterirdische Infrastruktur beleuchtete. Jeder Vortragsblock dauert in der Regel 90 Minuten. Unter Leitung eines kompetenten Moderators referieren 3 Fachleute jeweils 20 Minuten. Danach wird diskutiert. Was tut sich im Gasbereich und welchen Einfluss wird der Anstieg der Temperaturen auf unseren Gasverbrauch haben – auch das waren Fragen, denen das 27. Oldenburger Rohrleitungsforum auf den Grund ging. So auch in dem sehr gut besuchten Vortragsblock 26a, der sich mit den Gasnetzen der Zukunft beschäftigte. Unter dem Titel „Power to Gas“ gab Dr.-Ing. Bernhard Naendorf, Gas- und Wärme-Institut Essen e. V. einen Einblick in Technologie, Marktreife und Zukunft, während seine Kollegin Dipl.-Ing. Janina Senner M.Eng. eine Bilanz zum Thema „Biogas im Energiemix“ zog. „Anforderungen an moderne Gasnetze“, vorgestellt von Dr. Heiner Volker Temming, Open Grid Europe GmbH, rundeten den von Dieter Hesselmann moderierten Vortragsblock ab.

Der Klimawandel wird Auswirkungen auf die Gaswirtschaft haben – hierüber bestand in Oldenburg Konsens. Gerade in Zeiten der Energiewende sind an die Branche große Erwartungen geknüpft. Mehr Klimaschutz durch CO₂-Minderung, höhere Energieeffizienz oder Einbindung erneuerbarer Energien lauten einige der Themen, die im Markt diskutiert werden. Fachleute sind sich jedenfalls einig, dass erdgasbasierte, innovative Entwicklungen und Projekte einen wesentlichen Beitrag zur Senkung der CO₂-Emissionen bei geringsten Kosten leisten können.

Qualifizierung im Blick

Themen wie diese machen deutlich, dass zunehmend mehr Fachwissen bei allen Berufsgruppen gefragt ist, die sich mit dem facettenreichen Thema Rohrleitungsbau beschäftigen. Qualifiziertes Personal stellt die Grundlage für qualitativgerechtes Arbeiten im Rohrleitungsbau und Rohnetzbetrieb dar und stärkt die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen.

Dementsprechend stand die Qualifizierung der Mitglieder durch Weiterbildungsmaßnahmen ihrer Mitarbeiter bei den Gesprächen auf dem brbv-Ausstellungsstand im Vordergrund. Das Berufsförderungswerk des Rohrleitungsbauverbandes bietet fachlich-technische Weiterbildungsmöglichkeiten auf hohem Niveau. Beleg hierfür ist unter anderem das brbv-Jahresprogramm 2013. Die Broschüre umfasst umfangreiche Bildungsangebote in den spartenübergreifenden Berufsfeldern des modernen Leitungsbaus bis hin zu Messe- und Kongressveranstaltungen. (tm)



rbv-Geschäftsführer Dieter Hesselmann moderierte den Vortragsblock „Gasnetze der Zukunft“. (Foto: rbv)